Lepidopterologische Notizen

Autor(en): **Frey, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **3 (1869-1872)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400284

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lepidopterologische Notizen.

1. Exapate Duratella v. Heyd.

Mein verstorbener Freund, Senator von Heyden in Frankfurt, erhielt 1863 bei seinem Aufenthalte zu Pontresina im Engadin Ende Juli eine neue (zweite) Spezies des Genus Exapate als Larve an Pinus larix. Ein männliches Exemplar entwickelte sich in Frankfurt zu Ende des Oktobers (Diese Zeitschrift Bd. 1, S. 190).

Vorgestern schrieb mir Herr Hnateck aus Sils-Maria, dass er im November dort zwei Motten gefangen habe, welche er mir übersende. Heute sind sie angekommen und ergeben sich als jene Heyden'sche Spezies, freilich mit manchen Abänderungen. Die interessante Art ist wohl ziemlich variirend, das Weib jedenfalls halb geflügelt, aber noch zu entdecken.

2. Melitaea Merope De Prunner = M. Artemis Var.

Unsere Zeitschrift brachte im ersten Bande S. 30 eine Angabe über die Raupe dieses Geschöpfes aus der Feder des Herrn F. Benteli in Bern und S. 263 eine weitere Mittheilung von Herrn H. Trapp, damals in Schaffhausen.

Ich kenne seit 1853 die Larve dieser Varietät Merope. Damals kam sie mir häufig auf den Alpen um Samaden vor. Sie ist — ich kann es ruhig versichern — eine Artemis-Raupe mit einem etwas weniger breiten und weniger deutlichen weisslichen Seitenstreifen. Auch die Puppe ist von einer kleineren der Artemis nicht zu unterscheiden. Die Erziehung mit Plantago und Scabiosen gelang mir in Zürich ausserordentlich leicht.

Zürich, 12. Februar 1871.

H. Frey.